## Klimakompatibilität Pensionskasse/Caisse de pension Swatch Group

Diese Factsheet ist in Überarbeitung

#### Charakterisierung Vorsorgeeinrichtung

Die Basisinformationen sind im zutreffenden <u>Factsheet</u> des Klima-Ratings Finanzanlagen zu finden.

#### <u>Charakterisierung Teil Immobilien</u>

Die Investitionen in Immobilien teilen sich gemäss Kurzbericht. 2024 wie folgt auf (in Prozent aller Immobilienanlagen):

- Direkte Immobilienanlagen: 61.5% (763.7 Mio.)
- Indirekte Immobilienanlagen (angenommen) In- und Ausland: 31.8% (394.5 Mio.)
- Hypotheken: 6.7% (82.9 Mio.)
- Green Bonds Immobilien: 0%

#### Nachhaltigkeitsstrategie Immobilien

Die PK Swatch Group hat zum ersten Mal zusammen mit ihren Geschäftsbericht 2024 einen <u>Nachhaltigkeitsbericht</u> veröffentlicht. Gemäss diesem Bericht wurden bereits mit der Ausarbeitung der Immobilienstrategie im Jahr 2011 Nachhaltigkeit und Umweltschutz auch formell festgelegt und verankert. Die Immobilienstrategie ist nicht öffentlich verfügbar.

#### Direkte Immobilien:

Für ihr direkte Immobilien setzt die PK Swatch Group das Fokus auf den Erhalt des bestehende Bausubstanz. Ab 2011 startete sie ein umfassendes Programm zur thermischen Sanierung ihres Gebäudebestands. Bis 2024 wurden mehr als 30 von 122 Gebäude energetisch vollständig saniert, davon 26 in den letzten 10 Jahren (2015-2024). Die Pensionskasse hat der gesamte Gebäudebestand der CPK nach den geltenden kantonalen GEAK-Normen zertifizieren lassen, was wertvolle Hinweise auf mögliche Verbesserungen der Energieeffizienz liefert. Die PK Swatch Group erwähnt,

dass sie ein spezifisches Konzept für die thermischen Renovationen der Gebäude anwendet, um Massenkündigung zu vermeiden.

Für ihren Immobilienbestand strebt die PK Swatch Group die Erreichung des Netto-Null (Scope 1) zwischen 2040 und 2050. Ein detaillierter Absenkpfad ist aktuell nicht publiziert. Im Jahr 2010 wurden 78.4% Gebäude mit Ölbeheizt. Ende 2024 waren es nur noch 6.4%. Die Pensionskasse hat sich das Ziel gesetzt, Ölheizungen bis Ende 2026 vollständig abzuschaffen. Gasheizungen werden am Ende derer Lebensdauer ersetzt. Ein vorzeitiger Austausch ist nicht vorgesehen. Ab 2040 will die PK Swatch Group keine fossile Heizsystem mehr im Portfolio betreiben.

Ende 2024 betrieb die PK Swatch Group 1'424 m2 Solarpaneele. Sie führt aktuell eine Analyse des gesamten Gebäudebestands durch, um die Machbarkeit und Rentabilität weiterer Installation von Photovoltaikmodulen (PP) und Kollektoren für die Warmwasserbereitung zu untersuchen.

Bei vorhandener Nachfrage, werden Ladestationen für Elektrofahrzeuge in den Parkhäuser installiert.

#### Kommentar Klima-Allianz

Die Klimastrategie sollte einen raschen Absenkungspfad der CO2-Emissionen mit Einschluss von ESG-Zielen und regelmässigem Reporting zum Ziel haben und auf fölgenden Pfeilern fundieren:

- Als erster Schritt, Bestandesaufnahme mit Analyse des energetischen Sanierungsbedarfs, insbesondere Messung der CO2-Emissionen des Immobilienparks.
- Beschlussfassung für einen konkreten Reduktionsplan mit kurz- und mittelfristigen Zwischenzielen, der auch die relevanten <u>UN-Sustainable</u> <u>Development Gods</u> berücksichtigt.

#### Massnahmen und Ziele:

- Maximale, über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende
  Ausschöpfung des Potenzials energetischer Sanierungen des Altbestandes
  nach bestem Stand der Technik mit maximaler Optimierung bei der
  Senkung des Energieverbrauchs und der vollständigen Umstellung auf
  erneuerbare Energien sowie mit Einbezug der grauen Energie (<u>Scope 3</u>
  upstream) und der extern generierten Emissionen durch Energiebezüge
  (<u>Scape 2</u>) und Verkehr (<u>Scope 3</u> downstream) in die Planungsentscheide.
- Neubauten sind konform zu den im Zeitpunkt der Planung f\u00f6rtgeschrittensten Energiestandards, umf\u00e4ssend Scope 1 (direkte Emissionen), Scope 2 und Scope 3
- Vorausschauende Verbrauchssteuerung via Gebäudetechnik und Mieterengagement sowie ein enges CO2- und Energie-Monitoring.
- Maximale Realisierung der Potenziale der Photovoltaik zur Minimierung der territorialen Emissionen der Schweiz mit Dekarbonisierung von Verkehr, Industrie und Gebäuden via Hochfahren der Produktion von solar produzierten Stroms.
- Bestmögliche Minimierung der Verluste grauer Energie durch bewusste Entscheidungen im Falle von Sanierung oder Neubau, durch Verwendung von Baumaterialien mit möglichst geringem CO2-Fussabdruck, durch Maximierung der Wiederverwendung und -Verwendbarkeit von Baumaterialen, Bauteilen und Energietechnik (Scope 3 upstream).
- ESG-Positiv-Wirkung im Sinne der <u>Sustainable Development Goals (SDG)</u>, insbesondere aber nicht nur von Goal 7 "Affordable and Clean Energy", von Goal 10 "Reduce Inequality" in Verbindung mit Goal 102 "Empower and promote social and economic inclusion of all" und von Goal 11 "Sustainable Cities and Communities" in Verbindung mit Goal 111 "Ensure access for all to adequate, safe and affordable housing".
- Reduktion des Wasserverbrauchs, insbesondere von Warmwasser.

#### ■ Indirekte Immobilien:

Es ist keine Strategie zur Dekarbonisierung der Immobilieninvestitionen in kollektive Kapitalanlagen im Inund Ausland ersichtlich.

#### Kommentar Klima-Allianz

Die Klimastrategie sollte einen raschen Absenkungspfad der CO2-Emissionen mit Einschluss von ESG-Zielen zum Ziel haben und die nachfolgenden Wirkachsen kombinieren.

Beginnend mit den verhältnismässig gut beeinflussbaren <u>indirekten</u>
<u>Immobilienanlagen im Inland</u> sollte die Klimastrategie Zwischen- und Endziele
festlegen für den Zeitraum bis 2050, Reporting definieren und inhaltlich auf
folgenden Pfeilern beruhen:

- Engagement der Fondsmanager durch Einforderung der CO2-Emissionen pro m2 und von detaillierten ESG-Informationen sowie der Verpflichtung zu Netto Null spätestens 2050. Fortgeschrittene Vermögensverwalter sind in der Lage, diese beispielsweise auf der Basis der weit verbreitenden Teilnahme am globalen ESG- und Klima-Managementstandard GRESB zu gewinnen. In der Schweiz haben die Fondsverwalter mit den neuen Leitlinien "Umweltrelevante Kennzahlen" der AMAS eine gute Grundlage zur Dokumentation der Treibhausgasemissionen.
- Beschlussfassung für einen konkreten Reduktionsplan mit kurz- und mittelfristigen Zwischenzielen, der auch die relevanten <u>UN-Sustainable</u> <u>Development Goals</u> berücksichtigt.
- Maximale, über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende
  Ausschöpfung des Potenzials energetischer Sanierungen des Altbestandes in
  der Schweiz nach bestem Stand der Technik mit maximaler Optimierung bei
  der Senkung des Energieverbrauchs und der vollständigen Umstellung auf
  erneuerbare Energien sowie mit Einbezug der grauen Energie (<u>Scope 3</u>
  upstream) und der extern generierten Emissionen durch Energiebezüge
  (<u>Scope 2</u>) und Verkehr (<u>Scope 3</u> downstream) in die Planungsentscheide.
- Neubauten sind konform zu den im Zeitpunkt der Planung f\u00f6rtgeschrittensten Energiestandards, umfassend <u>Scope 1</u> (direkte Emissionen), Scope 2 und Scope 3
- Vorausschauende Verbrauchssteuerung via Gebäudetechnik und Mieterengagement sowie ein enges CO2- und Energie-Monitoring.
- Maximale Realisierung der Potenziale der Photovoltaik zur Minimierung der territorialen Emissionen der Schweiz mit Dekarbonisierung von Verkehr, Industrie und Gebäuden via Hochfahren der Produktion von solar produzierten Stroms.
- Bestmögliche Minimierung der Verluste grauer Energie durch bewusste Entscheidungen im Falle von Sanierung oder Neubau, durch Verwendung von Baumaterialien mit möglichst geringem CO2-Fussabdruck, durch Maximierung der Wiederverwendung und -Verwendbarkeit von Baumaterialen, Bauteilen und Energietechnik (<u>Scope 3</u> upstream).
- ESG-Positiv-Wirkung im Sinne der <u>Sustainable Development Goals (SDG)</u>, insbesondere aber nicht nur von Goal 7 "Affordable and Clean Energy", von Goal 10 "Reduce Inequality" in Verbindung mit Goal 102 "Empower and promote social and economic inclusion of all" und von Goal 11 "Sustainable Cities and Communities" in Verbindung mit Goal 111 "Ensure access for all to adequate, safe and affordable housing".
- Reduktion des Wasserverbrauchs, insbesondere Warmwasser.
- Bei ausbleibendem Fortschritt oder ungenügender Performance, Deselektion von Mandaten und Fonds zugunsten von Anlagegefässen, deren Dokumentation maximale Klimawirkung und ESG-Qualität nachweist.

Im Feld der indirekten Immobilien  $\underline{im}$  Ausland sollte die Klimastrategie die folgenden Wirkachsen kombinieren:

- Engagement der Asset Manager durch Einforderung der CO2-Emissionen pro m2 und von detaillierten ESG-Informationen sowie der Verpflichtung zu Netto Null spätestens 2050. Fortgeschrittene Vermögensverwalter sind in der Lage, diese beispielsweise auf der Basis der weit verbreitenden Teilnahme am globalen Standard GRESB zu gewinnen.
- Bei ausbleibendem Fortschritt oder ungenügender Performance, Deselektion von Mandaten und Fonds zugunsten von Anlagegefässen, deren Dokumentation maximale Klimawirkung und ESG-Qualität nachweist.

### • <u>Hypotheken und Green Bonds Immobilien:</u>

Es ist keine Absicht ersichtlich, im Bereich der beeinflussbaren externen Immobilieneigentümer eine Strategie zu konzipieren insbesondere für einen Zuwachspfad von Sanierungen mit optimaler Energieeffizienz und Dekarbonisierung. Kommentar Klima-Allianz

Eine Klimastrategie sollte sich auf die folgenden Wirkachsen abstützen:

- Grüne Hypotheken mit optimaler Wirksamkeit, die durch Beratung.
   Vergabekriterien und Monitoring wie auch durch das relative Ausmass einer Zinsverbilligung erreicht wird.
- Falls vorhanden, Engagement der Asset Manager der Hypothekenfonds durch Einforderung der CO2-Intensität der finanzierten Immobilien sowie der Verpflichtung zu Netto Null spätestens 2050. Notwendig ist ein Zuwachspfad grüner Hypotheken mit optimaler Wirksamkeit, welche durch Beratung.
   Vergabekriterien und Monitoring wie auch durch das relative Ausmass einer Zinsverbilligung erreicht wird. Bei ausbleibendem Fortschritt oder ungenügender Performance, Deselektion von Mandaten und Fonds zugunsten von Anlagegefässen, deren Dokumentation maximale Klimawirkung nachweist.
- Impact Investments in Green Bonds oder vergleichbare Anlagelösungen von Emittenten, welche die Vergabe von grünen Hypotheken an externe Immobilieneigentümer finanzieren.
- Impact Investments in Green Bonds oder vergleichbare Anlagelösungen von Emittenten, welche für die Direktfinanzierung grüner Immobilien von externen Immobilieneigentümern bestimmt sind.

#### Reporting der direkten und indirekten CO2-Emissionen und ESG-Bestandesaufnahme

#### ■ Direkte Immobilien:

Es ist kein Reporting mit ESG-Indikatoren und CO2-Emissionen für die direkt gehaltenen Immobilien ersichtlich. Im Kurzbericht 2023 informiert die Pensionskasse Swatch Group, dass sieseit 1. Juli 2023 über ein neues Reporting-Tool verfügt, das jeden Monat einen detaillierten Überblick über die Entwicklung der Nachhaltigkeit der Anlagen liefert. Für die Anlagekategorien direkte Immobilienanlagendank und Hypotheken liegt noch keine Ratings vor.

#### ■ Indirekte Immobilien:

Die Ergebnisse des im Juli 2023 begonnenen Reportings werden gemäss den Angaben im Kurzbericht 2023 im ersten Nachhaltigkeitsbericht 2024 veröffentlicht.

#### Hypotheken:

Für die Hypotheken liegt noch keine Ratings vor (siehe auch unter direkte Immobilien).

# <u>Dekarbonisierungsziele für direkte und indirekte CO2-Emissionen und Massnahmenplanung</u>

#### Direkte Immobilien:

Es sind keine konkreten Ziele für einen 1.5°C-kompatiblen Absenkpfad der CO2-Emissionen der eigenen Immobilien ersichtlich.

#### ■ Indirekte Immobilien:

Es sind keine konkreten Ziele für einen 1.5°C-kompatiblen Absenkpfad der CO2-Emissionen für die in kollektive Anlagen investierten Immobilien ersichtlich.

■ <u>Hypotheken und Green Bonds Immobilien:</u>

Es sind keine konkreten Ziele für einen dezidierten Wachstumspfad für grüne Hypotheken oder Green Bonds oder gleichwertigen Finanzierungen für grüne Hypotheken und grüne Immobilien ersichtlich.

#### Stand der Umsetzung des Dekarbonisierungspfads seit 2020 mit Einschluss ESG- Ziele

#### ■ <u>Direkte Immobilien:</u>

Es ist kein Reporting über das Ausmaß der Reduktion der direkten und indirekten Emissionen oder über die Verbesserung anderer Nachhaltigkeitselemente ersichtlich.

#### ■ <u>Indirekte Immobilien:</u>

Es ist kein Reporting über das Ausmaß der Reduktion der direkten und indirekten Emissionen oder über die Verbesserung anderer Nachhaltigkeitselemente ersichtlich.

#### Hypotheken und Green Bonds Immobilien:

Es ist kein Reporting über Fortschritte bei der Reduzierung der finanzierten CO2-Emissionen durch Erhöhung des Anteils an grünen Hypotheken, Green Bonds oder gleichwertigen Finanzierungen für grüne Immobilien ersichtlich.



#### Schlussfolgerung

Noch kein Pfad zu Netto-Null spätestens 2050:

- Bei den eigenen Immobilien sind keine Aktivitäten zur Einleitung einer schnellen Dekarbonisierung unter Berücksichtigung der relevanten <u>UN-Sustainable</u> <u>Development Goals</u> ersichtlich. Eine Systemperformance hin zu Netto-Null spätestens 2050 ist noch aufzubauen.
- Bei den indirekten Immobilienanlagen in der Schweiz sind keine Aktivitäten zur Einleitung einer schnellen Dekarbonisierung unter Berücksichtigung der relevanten <u>UN-Sustainable Development</u> <u>Goals</u> ersichtlich. Eine Systemperformance hin zu Netto-Null spätestens 2050 ist noch aufzubauen.
- Bei den indirekten Immobilienanlagen im Ausland sind keine Engagement-Aktivitäten zur Erreichung der Dekarbonisierung hin zu Netto-Null 2050 ersichtlich. Eine Systemperformance hin zu Netto-Null spätestens 2050 ist noch aufzubauen.
- Bei den Hypotheken und anderen Immobilienfinanzierungen ist keine Verpflichtung zu einem Zuwachspfad klimawirksamer grüner Hypotheken, von Green Bonds oder gleichwertigen Finanzierungen für grüne Hypotheken und für grüne Immobilien ersichtlich.

Noch fehlt eine Klimastrategie für einen Dekarbonisierungspfad, der im Einklang steht mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1,5°C und Netto Null für die eigenen und die finanzierten CO2Emissionen bis spätestens 2050, mit einem Zwischenziel der Halbierung bis 2030 und einer Perspektive von Netto Null Emissionen 2040.



### **Tendenz**

Bewertung: abfallend

#### Kommentar Klima-Allianz

- Für die eigenen Immobilien fehlt die Messung und Publikation der CO2-Emissionen.
- Darauf aufbauend sollte eine Klimastrategie mit der Verpflichtung auf konkrete und ehrgeizige Zwischenziele ausgearbeitet werden, die auf der Basis eines genauen Umsetzungsplans einen Dekarbonisierungspfad mit Halbierung bis 2030 bewirkt und somit im Einklang mit einem Netto-Null-Ziel bis spätestens 2050 ist immer unter Berücksichtigung der relevanten <u>UN-Sustainable Development Goals</u>.
- Die Klimastrategie sollte auch die Kollektivanlagen in Immobilien im In- und Ausland, die Hypothekenvergabe sowie das Impact Investing in Green Bonds für grüne Hypotheken und für grüne Immobilien umfassen.
- Via Produktselektion und Engagement oder Auswechslung von Managern sollte bei den Kollektivanlagen in Immobilien die regelmässige Dokumentation der ESG-Qualität und der CO2-Emissionen pro m2 gesichert werden – und die Verpflichtung zum Netto-Null Ziel spätestens 2050.
- Bei den Hypotheken sollte ein Angebot für grüne Hypotheken insbesondere für Sanierungen sowie ein Prozess implementiert werden, der zu einem Zuwachspfad führt.
- Bei anderen Immobilienfinanzierungen sollte ein Prozess implementiert werden, der zu einem Zuwachspfad von Green Bonds oder gleichwertigen Finanzierungen führt, eingesetzt für grüne Hypotheken und/oder grüne Immobilien mit optimaler CO2-Wirksamkeit insbesondere für Sanierungen.
- Für sämtliche Klimahebel im Immobilienbereich sollte eine permanent zu ajustierende Massnahmenplanung zu Netto Null spätestens 2050 implementiert und ein ehrgeiziges Zwischenziel für 2030 gesetzt werden, so dass ein Potenzial besteht, bis 2040 Netto-Null zu erreichen.